

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan der Stadt Strassburg. Von einem unserer Abonnenten im Elsass werden wir auf diesen, am 1. Mai d. J. eröffneten Wettbewerb aufmerksam gemacht unter Mitteilung folgender wichtigsten Bedingungen:

Die Stadt Strassburg eröffnet unter französischen und den Architekten jener Nationen, die dem Völkerbund angehören, einen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für einen Bebauungs- und Erweiterungsplan. Neben der eigenartigen Einschränkung der Zulassungsbedingungen in bezug auf Nationalität interessiert besonders die Programmbestimmung, dass nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Körperschaften irgendwelcher Art am Wettbewerb teilnehmen können: „toutes associations ou groupements, même constitués seulement en vue dudit concours“. — Einlieferungstermin ist der 1. November 1924. Es sind folgende Preise ausgesetzt:

A. Erweiterungsplan: 30000, 20000, 15000 Fr.

B. Bebauungsplan (der mit Servitut belegter Zone 1): 10000, 6000, 4000 Fr.

Für Ankäufe sind weitere 15000 Fr. vorgesehen, somit insgesamt 100000 Fr.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 300 Fr., die bei Einreichung eines Projektes zurückerstattet werden, bei der Mairie in Strassburg bezogen werden. (Monsieur le Maire de Strasbourg; Direction des Travaux Municipaux).

Die Zusammensetzung des Preisgerichts werden wir trachten, noch in Erfahrung zu bringen. Unverständlich ist — sechs Jahre nach Kriegsende! — die Veranstaltung eines pseudo-internationalen Wettbewerbes auf einem Gebiete, auf dem anerkanntermassen Deutschland führend geworden ist, und zwar auch nach *französischem* vorkriegszeitlichem Urteil. Den Schaden aus dieser Engherzigkeit wird natürlich die Stadt Strassburg selbst zu tragen haben, die sich damit für ihren Bebauungsplan der Mitwirkung der besten, erfahrensten Kräfte beraubt.

„Lory-Spital“ in Bern. Als Erweiterung des „Inselspitals“ in Bern soll auf dem, dem Spitalareal benachbarten Engländerhubel und aus den Mitteln eines hochherzigen Vermächtnisses von 3,4 Mill. Fr. des verstorbenen Karl Ludwig Lory, ein Krankenhaus erbaut werden. Dieses ist dazu bestimmt, vorwiegend Patienten mit chronischen Krankheiten aufzunehmen, ist also auf besonders sonnige Lage in grossem Garten angewiesen, wozu der Bauplatz günstige Gelegenheit bietet. Für die I. Bauetappe (rd. 1,5 Mill. Fr.) wird nun, mit Termin zum 15. Sept. d. J., unter den seit einem Jahre im Kanton Bern niedergelassenen schweizerischen Architekten ein Wettbewerb mit einer Preissumme von 20000 Fr. ausgeschrieben. Näheres folgt in nächster Nummer.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-Ingenieure.

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung

Freitag, den 27. Juni 1924, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Lausanne

im Gebäude der Ecole d'Ingénieurs, Place Chauderon 3, Saal Nr. 38.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Neuwahlen des Ausschusses und des Präsidenten der Fachgruppe, Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
3. Mitteilungen der Kommission für Gussbeton, mit Referat von Ing. *Edm. Stadelmann*, Sekretär der Gussbeton-Kommission.
4. Mitteilungen der Kommission für Laboratoriumsversuche.
5. Vortrag von Professor *A. Dumas* (Lausanne): „Sur quelques problèmes d'essais mécaniques posés par les constructions actuelles en béton.“ — Anschliessend: Besichtigung des Laboratoriums für Materialprüfung der Universität Lausanne.
6. Verschiedenes.

Anschliessend an die Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 28. Juni eine Exkursion nach Genf statt zur Besichtigung der Arbeiten am Pont Butin und am Kraftwerk Chancy-Pougny. Die Besprechung des Reiseprogrammes erfolgt in der Sitzung.

Eingeführte Gäste sind willkommen. Der Präsident.

Basler Ingenieur- und Architektenverein. Jahresbericht 1923/24.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden unsere Mitglieder zu folgenden Vereinsnähen eingeladen:

1. *Samstag, den 2. Juni 1923.* Exkursion unter Führung von Herrn Kantonsförster *J. Müller*: Besichtigung interessanter Waldbilder am Blauen und bei Pfeffingen.

2. *Mittwoch, den 4. Juli 1923.* Unser Verein als Gast in der Schlussitzung der Naturforschenden Gesellschaft mit Vortrag von Herrn Ing. *H. Zölly*: „Die Grundlagen der Landesvermessung“.

3. *Freitag, den 31. August 1923.* Besichtigung der Konzessionspläne für das Kraftwerk Kembs. Führung durch die Herren Direktor *E. Payot* und Ingenieur *O. Bosshardt*.

4. *Montag, den 8. Oktober 1923.* Veranstaltung der Société d'Etudes française de Bâle. Conférence de Mr. le Général *Ferrié*: L'état actuel des applications des ondes hertziennes.

5. *Mittwoch, den 24. Oktober 1923.* Vortrag von Herrn *Adolf Weingartner*: „Die Farbe im Strassenbild“.

6. *Freitag, den 2. November 1923.* Veranstaltung der Basler Studentenschaft. Vortrag von Herrn Professor Dr. *A. Sommerfeld*: „Struktur der Atome“.

7. *Mittwoch, den 7. November 1923.* Vortrag von Herrn Dr. *A. Hoff*: „Probleme des heutigen Kirchenbaues“.

8. *Mittwoch, den 21. November 1923.* Vortrag von Herrn Ingenieur *A. Bühler*: „Brückenbauten im Kriege“.

9. *Mittwoch, den 5. Dezember 1923.* Vortrag von Herrn Professor Dr. *A. Gugler*: „Die moderne Erzeugung von Eisen und Stahl“.

10. *Mittwoch, den 19. Dezember 1923.* Vortrag von Herrn Professor *K. Wiesinger*: „Die Entwicklung der Lenkballone und das Wiesinger Luftschiff“.

11. *Mittwoch, den 9. Januar 1924.* Vortrag von Herrn Ing. *Ad. J. Ryniker*: „Widerstand und Maschinenleistung der Schiffe“.

12. *Mittwoch, den 23. Januar 1924.* Vortrag von Herrn Dr.-Ing. *A. Stucky*: „Neuere Talsperren mit besonderer Berücksichtigung der Kathastrophe im Glenotale“.

13. *Donnerstag, den 6. Februar 1924.* Veranstaltung der Photographischen Gesellschaft, Vortrag von Herrn *Barbier* (Genf): „Farbenphotographie“.

14. *Mittwoch, den 20. Februar 1924.* Vortrag von Herrn Ing. *J. Rapp*: „Die Entwicklung der Birstaler Wasserversorgung“ mit anschliessender Exkursion Samstag, den 23. Februar 1924, nachmittags.

15. *Montag, den 3. März 1924.* Gemeinsame Veranstaltung mit der Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel und der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Basel, Vortrag von Ing. *E. Payot*: „Der Export elektrischer Energie“.

16. *Mittwoch, den 19. März 1924.* Als Gast: Historisch-Antiquarische Gesellschaft. Vortrag von Herrn Baron *Paul von Salis-Soglio*: „Reiseindrücke in Mazedonien und Albanien zur Zeit Abdul Hamids“.

17. *Donnerstag, den 10. April 1924.* Veranstaltung vom Verein für gemeinnützigen Wohnungsbau. Vortrag von Herrn Dr. *Hans Kampfmeyer*, Vorsteher des Siedelungsamtes der Stadt Wien: „Pflanzlandbewegung unter spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse der Stadt Wien“.

18. *Mittwoch, den 16. April 1924.* Vortrag von Herrn Kantonsingenieur *C. Moor*: „Haus- und Stadtentwässerung mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Basel“, historisch-technische Plauderei.

Die gemeinsam mit der G. E. P.-Sektion Basel veranstaltete Experimental-Vorlesung von Prof. Dr. *H. Zickendraht* über „Radio-Telegraphie und Telephonie“ im grossen Hörsaal des Bernoullianums wurde mit grossem Interesse aufgenommen und war bis zum Schlusse sehr gut besucht.

Die vom Erziehungsdepartement eingesetzte Kommission für akademische Berufsberatung — in die unser Verein seinerzeit seinen Präsidenten und die Herren Ingenieur *Aug. Burckhardt* und Architekt *Karl Burckhardt* delegiert hatte — hielt wie im vergangenen Jahre mehrere Sitzungen mit Referaten über die Erfahrungen in der Berufsberatung und über die Aussichten der Unterbringung der Absolventen höherer Schulen in der Praxis ab. Den Bemühungen des rührigen Sekretärs dieser Kommission, Herrn Dr. *Moritz Henneberger*, ist es zu verdanken, wenn die akademische Berufsberatung nicht in steriler Statistik stecken geblieben, sondern zu einer lebendigen Organisation geworden ist.

Die Kriegsjahre sind für die Akademiker noch lange nicht überwunden. Es erscheint uns daher angebracht, an dieser Stelle unsere Mitglieder zu ersuchen, bei Einstellung von Gehilfen und Mitarbeitern an die Akademiker zu denken, die sehr unter der Konkurrenz der sogenannten „billigen“ Arbeitskräfte zu leiden haben.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in sieben Sitzungen. An der am 1. Dezember 1923 in Zürich tagenden Delegierten-Versammlung war unsere Sektion durch fünf Delegierte vertreten.

Der Mitgliederbestand hat sich im vergangenen Jahre durch folgende Mutationen von 150 auf 152 erhöht:

1. **Eintritte:** 14, davon 4 Architekten: Alfred Doppler, Rud. Pfrunder, Ferd. Brüttsch, Rud. Christ; 9 Ingenieure: Hans Rappold, Max Thoma, August Imbach, O. Pupikofer, Carl Spinnler, Alfred Teutsch, François Hublard, Ernst Handschin, Walter Rebsamen; 1 Chemiker: Dr. ing. Otto Saladin.

2. **Austritte:** 11 infolge Wegzug von Basel, alles Ingenieure: John Sandholm, Edmund Stadelmann, Max Philippin, Leonhard Erni, Henri Dufour, Alfred Müller, Hans Kilchmann, Ferd. Gloggner, Anton Rölli, H. J. Vosseler, Fritz Nebiker.

3. Infolge **Todes** ausgeschieden: Architekt Fritz Stehlin.

Totalbestand: 152 = 42 Architekten, 100 Ingenieure, 10 Ing.-Chemiker.

Das heute abgeschlossene Vereinsjahr 1923/24 brachte weder besondere Ereignisse noch besonders wichtige geschäftliche Traktanden; es steht aber hinsichtlich Entwicklung und Tätigkeit nicht hinter den Vorjahren zurück. Zum Schlusse möchte ich wie im Berichte des Vorjahres um Ihre Mitarbeit bei der Gewinnung neuer Mitglieder — namentlich Architekten — ersuchen und Sie bitten, mich besonders bei der Suche nach Referenten für Vorträge, die das Architekturfach betreffen, zu unterstützen.

Basel, den 26. April 1924. Der Präsident: A. Linder.

In der am 26. April 1924, 18 Uhr abgehaltenen Generalversammlung wurde der Vorstand in seiner Gesamtheit auf eine weitere zweijährige Amtsdauer bestätigt. Er setzt sich zusammen aus den Herren: Ing. A. Linder, Präsident; Arch. P. Vischer, Statthalter; Arch. Hans Baur, Kassier; Arch. W. Faucherre, Protokollführer und Aktuar I; Ing. A. Bringolf, Protokollführer II, sowie aus den Beisitzern: Reg.-Rat Architekt R. Calini; Architekt R. Suter; Ing. Ch. Blass; Ing. Aug. Burckhardt und Dr. phil. E. Lüscher. — Für den demissionierenden Ing. E. Gutzwiller wurde keine Ersatzwahl getroffen. Als Rechnungsrevisoren beliebten die Herren Ingenieur H. Stünzi und Architekt R. Grüniger. — Der Jahresbeitrag für 1925 wurde wiederum auf 10 Fr. festgesetzt.

Nach den Berichten der ebenfalls wiedergewählten Delegierten der Spezial-Kommissionen und nach Benützung der Umfrage, die unter anderem auch die Stellungnahme zum Energie-Export streifte, konnte der geschäftliche Teil der Generalversammlung um 19³⁰ Uhr geschlossen werden.

An dem darauffolgenden gemeinschaftlichen Nachtessen, zu dem sich 55 Mitglieder einfanden, begrüßte der Präsident in launiger Rede die Anwesenden, worauf zur Abwicklung des reichhaltigen Unterhaltungsprogrammes geschritten werden konnte. — Ingenieur August Burckhardt, der humorvolle Maître de plaisir hatte wiederum ein Theaterstück „Drohtlos“ verfasst. Neben dem Verfasser in der prächtigen Rolle des „Ingenieur Omega“ zeichneten sich durch treffliche Wiedergabe aus die Herren W. Faucherre als „Architekt Fritz Sänkrächt“ und E. Graf als „Rentier Männli Immerdruff“. Weitere Programmnummern des Herrn Aug. Burckhardt, sowie Lieder- und Klaviervorträge unseres jüngsten Mitgliedes, Herrn Direktor Dr. Saladin liessen die verlängerte Polizeistunde um 2 Uhr nur allzurash in die Nähe rücken.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand am Sonntag, den 27. April, vormittags, unter Führung von Herrn Ingenieur Otto Ziegler eine Besichtigung der im Rohbau fertiggestellten Hallen der Schweizer Mustermesse statt, die mit einem Frühschoppen ihren Abschluss fand. W. F.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der Hauptversammlung im Vereinsjahr 1923/24

Samstag, den 17. Mai 1924, 20 Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitzender: Ingenieur W. Schreck, Präsident. Angemeldet 57, anwesend 48 Mitglieder.

1. **Gemeinsames Nachtessen.**

2. **Geschäfte gemäss Statuten:**

a) Der Präsident verliest den ausführlichen **Tätigkeitsbericht** für das Vereinsjahr 1923/24, der mit starkem Beifall verdankt und genehmigt wird.

b) **Wahlen.** Ing. W. Schreck, Präsident und Ing. H. Frölich, Kassier, sehen sich leider veranlasst, als Vorstandsmitglieder zurückzutreten. Die Versammlung dankt ihnen für die dem Verein geleisteten Dienste wärmstens, insbesondere dem Präsidenten für die sehr verdienstvolle Leitung des Vereins. Als neuer Präsident wird

Arch. E. Ziegler gewählt, als weitere Vorstandsmitglieder Kantonsgeometer W. Hünerwadel, Dr.-Ing. K. Kobelt (neu), Ing. H. Marty, Ing. E. Müller (neu), Arch. H. Streit und Arch. H. Weiss. Der Vorstand konstituiert sich selbst. — Zu Delegierten werden gewählt Arch. A. Hartmann, Ing. F. Hübner, Arch. Th. Nager (neu), Ing. F. Steiner und Arch. H. Walliser.

Als neuer Rechnungsrevisor wird Ing. F. Bersinger gewählt.

c) Der Kassier Ing. H. Frölich verliest die **Jahresrechnung 1923** und den **Voranschlag 1924**.

A. Einnahmen.

	Rechnung 1923 Fr.	Voranschlag 1924 Fr.
Mitgliederbeiträge inkl. Porto	2684.40	2680.—
Zinsen und Verschiedenes	54.75	70.—
Total	2739.15	2750.—

B. Ausgaben.

Lokalmiete	163.95	150.—
Druckarbeiten, Bureaumaterial, Porto	830.35	850.—
Vorträge, Exkursionen	533.45	600.—
Vereinsanlässe, Delegiertenversammlungen, Vorstand, Kommissionen	651.45	850.—
Beitrag an „Das Bürgerhaus“	200.—	200.—
Verschiedenes		
Deckung d. Defizites d. Generalversamml. 1920	477.75	100.—
Total	2856.95	2750.—

Defizit pro 1923 117.80

C. Vermögensausweis.

Bestand am 1. Januar 1923	2470.63
Bestand am 31. Dezember 1923	2352.83

Vermögensverminderung im Jahr 1923 117.80

Auf Antrag von Ingenieur H. Stoll, Rechnungsrevisor, werden die Rechnung 1923 und der Voranschlag 1924 unter bester Verdankung genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt. Der **Jahresbeitrag** pro 1924 wird, wie bisher, auf 10 Fr. festgesetzt.

D. Verschiedenes und Umfrage. Präsident Schreck befürwortet die Schaffung eines Lesezimmers. Die Anregung wird vom neuen Vorstand zur Behandlung entgegengenommen.

Der Vorsitzende schliesst um 23 Uhr den offiziellen Teil. Die nachfolgenden Stunden werden einem gemütlichen Beisammensein gewidmet. Aus dem Unterhaltungsprogramm ist besonders der humorvolle Vortrag eines Professor Dr. Ing. h. c. Inkognito über: „Schiffpolitik und Stromverhältnisse“, der starken Beifall findet, zu protokollieren. In früher Morgenstunde wird das Vereinsjahr 1923/24 abgeschlossen. Der Protokollführer: My.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Samstag, den 28. Juni 1924: Ausflug nach Sihlwald.

Versammlung um 14 Uhr beim Bahnhof Selnau. — Bei ungünstiger Witterung wird der Ausflug auf den 5. Juli verschoben und findet dann unter allen Umständen statt.

Der Gruppen-Ausschuss.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 620a, 729, 730, 732, 735a, 736, 739, 741, 745, 746, 748, 750, 752.

Energischer, technisch gebildeter **Maschinenmeister** mit längerer Praxis in Reparatur-Werkstätte und in Maschinen des Tiefbau-Betriebes. Gute Kenntnisse aller Baumaschinen und speziell Selbständigkeit in Berechnung und Ausführung elektr. Bau-Installationen, Sprachkenntnisse erwünscht (Kanton Zürich). (751 a)

Elektro-Ingenieur, wenn möglich mit Praxis, zur Prüfung elektrischer Anlagen und Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen (Dauer der Anstellung zirka vier Wochen). (753)

Tüchtiger **Bauführer**, mit allen Arbeiten vertraut, selbständige Kraft, für Baugeschäft in Luzern. Befähigung, auch Korrespondenzen zu erledigen. Eintritt sofort. Dauerstelle. (759)

Tüchtiger **Heizungstechniker** in eine Fabrik für Zentralheizungen in bedeutender industrieller Ortschaft im Kt. Zürich. (760)

Technischer Betriebsleiter mit längerer Praxis in der Tuchfabrikation. Dauerstelle. (Kanton Solothurn). (761)

Tüchtiger **Bauführer**, bewandert in Hoch- und Tiefbauarbeiten, für Baugeschäft in Olten. Dauerstelle. (762)

Tüchtiger **Ingenieur** als schweizer. Agent einer erstklassigen Gesellschaft, event. im Nebenamt. (763)